

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-siegen-kreuztal-netphen-hilchenbach-und-freudenberg/verliebt-in-den-erfolg-id6326555.html>

Verliebt in den Erfolg

07.02.2012 | 17:58 Uhr



Christian Friedrich und sein Unternehmen "stat-math" sind Gründer des Jahres

Foto:

Christian Friedrich gehört zu den erfolgreichen Menschen. Der 31-Jährige gewann nicht nur die Wahl unserer Zeitung zum Sportler des Jahres – zuvor hatte er sich die WM-Silbermedaille im Bob mit Karl Angerer gesichert.

Auch abseits des Eiskanals hat der Mathematiker den Bogen raus. Mit seiner Firma „stat-math“ wurde er 2011 als Gründer des Jahres in Südwestfalen ausgezeichnet.

Sein einfaches Rezept: „Ich mache das, was mir am Herzen liegt.“ Das Ergebnis: „Automatisch tolle Leistungen und Erfolg.“

Der Weg verläuft nicht geradlinig

Dass der Weg dorthin nicht immer geradlinig verlaufen muss, hat der junge Unternehmer selbst festgestellt: „Ich wollte eigentlich Deutsch und Europäisches Wirtschaftsrecht studieren.“ Er hatte sogar schon einen Studienplatz. Allerdings wurde ihm schnell klar, dass diese beiden Fächer nichts für ihn sein würden.

„Ich gab meinen Platz zurück und ging zur Studienberatung der Uni“, sagt der Schirmherr unserer Messe „Zukunft Aus- und Weiterbildung“. Nach nur einer Minute wusste er, was er wollte. „Mathematik war's.“ Und Wirtschaftswissenschaften – wegen des praktischen Bezugs.

„Man braucht immer wieder Personen, mit denen man sprechen kann“, empfiehlt er und rät jungen Menschen, die eine Ausbildung beginnen oder sich weiterbilden möchten, Rat zu suchen.

Das bedeute nicht, die eigene Initiative würde in die Hände anderer gelegt. Vielmehr sei der Blick eines Außenstehenden oft hilfreich, sich eigener Stärken bewusst zu werden. „Der Studienberater hat einfach gefragt, was mir in der Schule Spaß gemacht hätte“, erzählt der Unternehmer. Nichtsdestotrotz seien persönliche Erfahrungen mindestens ebenso wichtig wie Unterstützung und Beratung. Denn: „Letztendlich gibt es keine passende Antwort“ auf die Frage nach einem Patentrezept für beruflichen Erfolg. Jedoch verrät der Bobfahrer ein paar Tricks aus Training und Wettkampf: „Es gibt immer wieder

Rückschläge“, betont er, „die Tiefen gehören ebenso zum Erfolgreichsein wie die Höhen“. Aber man dürfe nicht von Beginn an ans Scheitern denken: „Ich bin ins Gelingen verliebt.“ Der Spaß sei immer das Wichtigste.

UngewöhnlicherStart der Karriere

Christian Friedrich bezeichnet den Start seiner eigenen Unternehmerkarriere als eher ungewöhnlich. Viele Mathe-Absolventen landen etwa bei Versicherungen: „Ich wollte mal was anderes machen“, war er überzeugt, gründete gemeinsam mit Alexander Hoffmann die Firma – und plant bereits die nächste Etappe Richtung Erfolg: die Olympischen Winterspiele 2014 im russischen Sotschi.

Jens Plaum